

Die Akademien, beziehungsweise gelehrten Gesellschaften werden, eventuell unter Inanspruchnahme ihrer Regierungen, bemüht sein, in jedem Jahre mindestens einen Platz auf der botanischen Station in Buitenzorg zu besetzen. Über die von Seiten der einzelnen Gesellschaften jeweils in Aussicht genommenen Beschickungen werden sich die Gesellschaften untereinander verständigen.

Zur Anerkennung unterzeichnen:

Wien, am 28. Mai 1896.

E. Suess,
als Vorsitzender.

W. Dyck,
als Schriftführer.

**Protokoll über die Beratungen bezüglich der Beschickung
des von der Royal Society in London geplanten Katalog-
Congresses.**

Sitzung der Delegirtenversammlung zu Wien, am 28. Mai, 6—8 Uhr
Abends.

Anwesend die Herren:

Professor E. Suess, Vorsitzender,

„ W. Dyck, Schriftführer,

„ W. v. Gümbel,

Sectionschef v. Hartel,

Professor F. Klein,

„ A. Lieben,

„ K. Toldt,

Director der Hofbibliothek Zeissberg.

Auf Aufforderung des Vorsitzenden erstattet zunächst
Herr Klein ausführlichen Bericht über die bisherigen Vor-

berätungen des Unternehmens, wobei er sich insbesondere auf die ihm durch Herrn Armstrong, den geschäftsführenden Leiter des Londoner Bureaus, zugegangenen Informationen und gedruckten Programme stützt. Es folgt weiterhin eine Besprechung anderweiter gleichlaufender Unternehmungen, insbesondere auf zoologischem Gebiete (durch Herrn Toldt).

Endlich gelangen die bisherigen Schritte, die von Seiten einzelner Akademien, beziehungsweise Regierungen bereits in der Angelegenheit gethan wurden, zur Sprache.

Die Verhandlungen ergaben vor Allem, dass es dringend nothwendig erscheint, den Congress zu beschicken, sei es, um zuvörderst genaue Informationen über den Plan und die Durchführbarkeit des Unternehmens zu gewinnen, sei es weiter, um auf die Art der Durchführung selbst, nach der wissenschaftlichen, nach der bibliothek-technischen und nach der buchhändlerischen Seite entscheidenden Einfluss zu gewinnen. Dementsprechend erscheint auch die Anbahnung einer Vertretung sämmtlicher der ebengenannten dreifachen Richtungen von Seiten Deutschlands und Österreichs besonders wichtig.

Die eingehend gepflogenen Erörterungen ergeben die folgenden, einstimmig gefassten Beschlüsse:

I. Die Delegirten beantragen bei den cartellirten Akademien, es wollen die Akademien, beziehungsweise gelehrten Gesellschaften, eventuell unter Inanspruchnahme ihrer Regierungen, für die Beschickung des am 14. Juli von der Royal Society in London zur Berathung des Catalogunternehmens organisirten Congresses Sorge tragen.

II. Die Akademien, beziehungsweise gelehrten Gesellschaften wollen untereinander in Verkehr treten, um für die mannigfaltigen, bei dem Unter-

nehmen in Betracht kommenden Interessen eine möglichst vollständige Vertretung zu bewirken.

III. Es erscheint erwünscht, eine Vorconferenz der Abgeordneten von Deutschland und Österreich, etwa am 12. Juli in Köln, anzusetzen.

Mit der Vermittelung näherer Informationen bezüglich der bisherigen Vorbereitungen des Congresses und insbesondere bezüglich der schon angemeldeten, beziehungsweise in Aussicht stehenden Theilnehmer am Congress betrauen die Delegirten die Geschäftsleitung des gegenwärtigen Vorortes Wien.

Zur Anerkennung unterzeichnen:

Wien, am 28. Mai 1896.

E. Suess,
als Vorsitzender.

W. Dyck,
als Schriftführer.

Protokoll der Gesamtsitzung vom 29. Mai,

12 Uhr Mittags.

Anwesend:

Präsident v. Arneth, Vorsitzender,

Professor Hann, Schriftführer,

„ Boltzmann,

„ Dyck (München),

„ v. Escherich,

„ v. Gümbel (München),

„ Klein (Göttingen),

„ Leo (Göttingen),

„ Mertens,